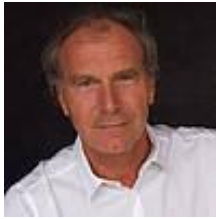


Alterszahnmedizin – Herausforderungen und Chancen - Integration in das eigene Praxiskonzept



Dr. Laurisch

In den nächsten Jahrzehnten wird der Anteil älterer Menschen in Deutschland deutlich steigen. Schon im Jahr 2030 werden über 30 % der Bundesbevölkerung das 65. Lebensjahr überschritten haben. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung ist es unerlässlich, dass sich die zahnärztliche Praxis auf die Behandlung und Betreuung dieser älter werdenden Patientengruppe einstellt.

Während sich in den letzten Jahrzehnten Präventionskonzepte für Kinder, Jugendliche und zum Teil auch für Erwachsene in den Zahnarztpraxen gut etabliert hat, fehlen oft Betreuungs- und Vorsorgeangebote für ältere Patienten.

Die Behandlung und Betreuung setzt eine umfassende Kenntnis der strukturellen und funktionellen Altersveränderungen des stomatognathen Systems voraus. Ältere Patienten sind besonders häufig von Attritionen, Abrasionen und Erosionen betroffen. Ebenso nimmt die Inzidenz der Wurzelkaries stark zu, während die Speichelfließrate teils deutlich abnimmt. Dies sorgt für einen Verlust protektiver Speichelparameter. Nachlassende immunologische Grundreaktionen im dentogingivalen Bereich verändern das Parodontitisrisiko und können so die Gesundheit des Zahnhalteapparates gravierend beeinträchtigen. Dies sind Probleme, die wir bei jüngeren Patienten kaum vorfinden.

Zusammenhänge zwischen oraler und somatischer Gesundheit geben der zahnärztlichen Behandlung und Betreuung eine unser Fachgebiet weit überschreitende Bedeutung für den Allgemeinzustand des Patienten. Beispielhaft mögen hier nur die Zusammenhänge zwischen Plaque, Zahnstein und dem Risiko koronarer Erkrankungen oder die Wechselbeziehung zwischen Diabetes und parodontalen Problemen erwähnt sein.

Auch erschweren altersbedingte, körperliche Veränderungen die Betreuung des Patienten. Durch rheumatische Erkrankungen ist er oft nicht mehr in der Lage, zahnärztliche Grundanforderungen an häusliche Mitarbeit umzusetzen. Eng hiermit verbunden sind Schwierigkeiten bei der häuslichen Essenszubereitung. Dies wiederum hat direkte Auswirkungen auf das Ernährungsverhalten und damit auch auf das Karies- und Parodontitisrisiko. Nicht zuletzt ist eine gute prothetische Versorgung ein entscheidender Parameter, um eine regelrechte Kaufunktion bis ins hohe Alter zu gewährleisten. Dies schafft die Voraussetzung für eine adäquate Ernährungssituation und erhält die Gesundheit des alternden Patienten.

Dieser Vortrag soll helfen, die Probleme des Patienten zu erkennen und zu behandeln. Präventive Konzepte und das präventive Leistungsspektrum werden erläutert. Ebenso werden Möglichkeiten der Abrechnung aufgezeigt.

Das gesamte Programm finden Sie hier:

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung/7-hamburger-zahnaerztetag-2013/programm-fuer-zahnaerzte.html>